

“Der Glaube ist doch die Ermahnung“
Übersetzung der Freitagspredigt vom 28.06.2024

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen und alles Lob gebührt Allah, dem Schöpfer und Erhalter der Welten. Wir bezeugen, dass es außer Ihm keinen Gott gibt und dass nichts und niemand außer Ihm der Anbetung würdig ist und wir bezeugen, dass Mohammad Sein Diener und Gesandter an die Menschheit ist. Allahs Heil und Segen seien mit ihm, mit seiner Familie, seinen Gefährten und all jenen, die ihrem Vorbild folgen.

Liebe Brüder und Schwester im Islam:

Die Chutba des heutigen Freitags handelt von An-Nasiha, zu Deutsch übersetzt bedeutet das eine Aussage zu tätigen, die zum Guten ruft und das Verdorbene oder Verwerfliche untersagt. Sie kann ein Rat sein, den man anderen gibt, oder eine Erinnerung an den geraden Weg, wenn jemand davon abkommt oder eine Ermahnung an jemanden, das Richtige zu tun.

In einem von Muslim überlieferten Hadith hat unser geliebter Prophet Mohammad (SAas) seinen Gefährten sinngemäß gesagt: (“Der Glaube ist doch die Ermahnung.“ Sie fragten: Für wen oh Allahs Gesandter? Er antwortet: “Für Allah, seinen Gesandten, die Anführer der Muslime und das Volk der Muslime.“).

Hier hat der Prophet (SAas) die Ermahnung als Vertretung für den ganzen Glauben verkündet. Zum Guten zu rufen und das Schlechte zu untersagen ist der ganze Glaube, genau so wie er (SAas) das Stehen auf dem Berg Arafa am Arafa-Tag als Vertretung für die ganzen Rituale der Pilgerfahrt verkündet hatte. Wer das Stehen auf dem Berg Arafa verpasst der hat das Pilgern insgesamt verpasst, weil er das Hauptritual des Pilgerns verpasst hatte.

Genauso verhält es sich mit der Ermahnung: Wenn es darum geht, den Islam als Glaube zu bewahren und seine Moral zu schützen und zu sichern ist die Ermahnung das Hauptritual im Islam. Mit der Ermahnung bleibt der Glaube erhalten und ohne sie geht der Glaube unter.

Die Ermahnung ist für uns Muslime unerlässlich und unverzichtbar. Wir müssen uns gegenseitig ermahnen und wir müssen uns an die Ermahnungen unseres Glaubens erinnern, die Ermahnungen des Qura'ans und die des Propheten (SAas), dessen Ratschläge wie der heilige Qura'an bis zum Auferstehungstag vom Allmächtigen Allah, von dem Bewahrer, bewahrt werden.

Der Mensch, egal wie geartet und irrelevant welche Bildungsstufe er erreicht hat, braucht jemanden, der ihn ermahnt und ihn an den Mächtigen und Erhabenen Allah erinnert. In Surat Ath-Thariyat (Sura Nr. 51 - “Die Zerstreuten“ - Vers 55) sagte der Herr seinem Propheten sinngemäß: (“Und ermahne, denn die Ermahnung nützt den Gläubigen.“). Es muss immer ermahnt werden, erinnert werden und Rat gegeben werden.

Der Barmherzige hat uns verpflichtet, das Freitagsgebet zu halten, das aus nichts anders besteht außer Ermahnungen und Erinnerungen im Sinne unseres Glaubens. Vom Freitag zu Freitag kommt der Prediger oder der Imam mit einer Ermahnung, einer Erinnerung, einem Qura'an-Vers oder einem Hadith und erinnert die Gläubigen an etwas bestimmtes, klärt eine Sache auf oder ruft zur Vernunft im Sinne des Islams. Er erinnert an Allah und an dem Tag der Abrechnung und er sagt den Versammelten was der Erhabene Allah und sein Prophet (SAas) uns dazu und dazu gesagt haben.

Wenn eine gute, reine Seele so eine Ermahnung oder Erinnerung empfängt, landet das bei ihr wie ein schöner Regen, der auf die trockene Erde prasselt und sie nutz- und fruchtbar macht, so wie es in Surat Fussilat (Sura Nr. 41 - “Ausführlich dargelegt“ - Vers 39) sinngemäß steht: (“Zu Seinen Zeichen gehört es, dass du die Erde demütig siehst. Wenn Wir aber Wasser auf sie herabkommen lassen, regt sie sich und schwillt. Gewiss, Derjenige, Der sie wieder belebt, wird (auch) die Toten wieder lebendig machen, denn gewiss, Er hat zu allem die Macht.“). Die Erde nimmt den guten Regen auf und gedeiht damit, und so ergeht es der guten Seele, wenn man sie ermahnt oder ihr einen guten Rat gibt.

Omar bin Al-Chattab, Allahs Wohlwollen sei mit ihm, hat mal sinngemäß gesagt: "In Leuten, die sich nicht gegenseitig ermahnen und die Ermahnung nicht akzeptieren ist keine Güte zu erwarten". Wer nicht zuhört, wenn man ihn an das Richtige erinnert und dies nicht akzeptiert, trägt keine Güte in sich.

Das Ermahnen wiederum muss in einem gewissen Rahmen erfolgen: Es muss höflich und anständig geschehen. Man spricht freundlich und sanft unter vier Augen. Wenn einer laut vorgeht oder seinen Gegenüber attackiert oder verletzende Worte gebraucht, dann hat das mit Ermahnen und Rat geben nichts zu tun.

Der Gesandte Allahs (SAAs) hat uns gezeigt, wie man das macht. Er (SAAs) hat viele Probleme damit gelöst, in dem er höflich und freundlich mit den Menschen gesprochen hatte. Er (SAAs) pflegte immer wieder diesen Vers aus Surat An-Nahl (Sura Nr. 16 - "Die Bienen" - Vers 125) zu sagen, in dem es sinngemäß heißt: ("Rufe zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung, und streite mit ihnen in bester Weise.").

Wenn man einen Rat gibt, zu etwas aufruft oder an etwas erinnert, sollte man weise vorgehen und Weisheit ist ein teures Gut, wie der Erhabene Allah in Surat Al-Baqara (Sura Nr. 2 - "Die Kuh" - Vers 269) sinngemäß sagt: ("Er gibt Weisheit, wem Er will; und wem Weisheit gegeben wurde, dem wurde da viel Gutes gegeben. Aber nur diejenigen bedenken, die Verstand besitzen.").

Nach dem Tod des Propheten (SAAs) wurde Abu Bakr As-Siddiq, Allahs Wohlwollen sei mit ihm, zum Khalif der Muslime und Nachfolger des Propheten und stieg zum Freitagsgebet auf dem Minbar** und sagte sinngemäß: "Volk der Muslime, ich wurde als euer Anführer erwählt und ich bin nicht der Beste unter euch. Wenn ich gutes tue, helft mir dabei, und wenn ich falsches tue, korrigiert mich. Wahrhaftigkeit ist eine Pflicht und Lügen ist ein Verrat."

Schaut mal, wie bescheiden dieser großartige Mann ist, wenn er als Anführer der Muslime das ganze Volk der Muslime auffordert, ihm zu helfen, wenn er rechtes tut und ihn an den geraden Weg zu erinnern, wenn er davon abweicht. Er sagte weiter, Wahrheit ist unser aller Pflicht und wer von uns lügt verrät uns alle. Das heißt, auch beim Ermahnen.

Daher, liebe Brüder und Schwester im Islam, ist die Ermahnung der ganze Glaube. Möge Allah uns zu denen zählen, die die Ermahnungen Allahs und seines Propheten und unserer Mitmenschen akzeptieren und das Beste daraus machen. Amien, Wal Hamdu Lillahi Rabb-il-Alemien,

Wassalamu alaykom wa Rahmatullahi Wa Barakatoh.

*(SAAs) Salla Allahu alayhi wa sallam: Allahs Lob und Gnade (Unversehrtheit) seien mit ihm.

** Siehe "Minbar" auf Duden.de & Wikipedia.de